**Europäisches Parlament**
2024-2029

*Fischereiausschuss*

**2025/0202(NLE)**

21.1.2026

***

# ENTWURF EINER EMPFEHLUNG

zu dem Entwurf eines Beschlusses des Rates über den Abschluss – im Namen der Union – des Protokolls zur Durchführung des partnerschaftlichen Fischereiabkommens zwischen der Demokratischen Republik São Tomé und Príncipe und der Europäischen Gemeinschaft (2025-2029)
(11609/2025 – C10-0246/2025 – 2025/0202(NLE))

Fischereiausschuss

Berichterstatterin: Nora Junco García

***Erklärung der benutzten Zeichen***

| | |
|---|---|
| * | Anhörungsverfahren |
| *** | Zustimmungsverfahren |
| ***I | Ordentliches Gesetzgebungsverfahren (erste Lesung) |
| ***II | Ordentliches Gesetzgebungsverfahren (zweite Lesung) |
| ***III | Ordentliches Gesetzgebungsverfahren (dritte Lesung) |

(Die Angabe des Verfahrens beruht auf der im Entwurf eines Rechtsakts vorgeschlagenen Rechtsgrundlage.)

**INHALT**

**Seite**

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS ..... 5

BEGRÜNDUNG ..... 6

ANLAGE: ERKLÄRUNG ZU BEITRÄGEN ..... 8

# ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHLIESSUNG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

**zu dem Entwurf eines Beschlusses des Rates über den Abschluss – im Namen der Union – des Protokolls zur Durchführung des partnerschaftlichen Fischereiabkommens zwischen der Demokratischen Republik São Tomé und Príncipe und der Europäischen Gemeinschaft (2025-2029)**
**(11609/2025 – C10-0246/2025 – 2025/0202(NLE))**

**(Zustimmung)**

*Das Europäische Parlament,*

– unter Hinweis auf den Entwurf eines Beschlusses des Rates (11609/2025),

– unter Hinweis auf den Entwurf des Protokolls zur Durchführung des Partnerschaftlichen Fischereiabkommens zwischen der Demokratischen Republik São Tomé und Príncipe und der Europäischen Gemeinschaft (2025-2029) (11606/2025),

– unter Hinweis auf das vom Rat gemäß Artikel 43 Absatz 2 und Artikel 218 Absatz 6 Unterabsatz 2 Buchstabe a Ziffer v des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union unterbreitete Ersuchen um Zustimmung (C10-0246/2025),

– unter Hinweis auf die haushaltspolitische Bewertung durch den Haushaltsausschuss,

– gestützt auf Artikel 107 Absätze 1 und 4 und Artikel 117 Absatz 7 seiner Geschäftsordnung,

– unter Hinweis auf die Stellungnahme des Entwicklungsausschusses,

– unter Hinweis auf die Empfehlung des Fischereiausschusses (A10-0000/2025),

1. gibt seine Zustimmung zu dem Abschluss des Protokolls;

2. beauftragt seine Präsidentin, den Standpunkt des Parlaments dem Rat und der Kommission sowie den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten und von São Tomé und Príncipe zu übermitteln.

# BEGRÜNDUNG

## Einleitung

Die Demokratische Republik São Tomé und Príncipe ist ein Inselstaat im Golf von Guinea (Westafrika). Mit einer Bevölkerung von etwa 200 000 Personen ist sie eines der kleinsten Länder Afrikas.

Die Fischerei ist die wichtigste Tätigkeit und Einkommensquelle der Küstengemeinden in São Tomé und Príncipe. Sie erfolgt im Wesentlichen auf handwerkliche Weise. Die Industriefischerei in der ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) des Landes wird von Thunfischfängern aus der EU und aus anderen Ländern betrieben. Bei dem Fanggebiet des Landes handelt es sich um ein attraktives Gebiet, da es sich an der Wanderungsroute weit wandernder Arten aus dem Atlantik befindet. Im Zeitraum von 2020 bis 2023 haben durchschnittlich insgesamt 37 Thunfischfänger Fanglizenzen erworben. 25 dieser Schiffe führten die Flagge eines EU-Mitgliedstaats[1].

Der Fischereisektor in São Tomé und Príncipe hat mit Herausforderungen hinsichtlich der Steuerung, der Bewirtschaftung der Ressourcen und der Verwendung der im Rahmen des partnerschaftlichen Fischereiabkommens mit der Europäischen Union gewährten sektorspezifischen Unterstützung zu kämpfen. Beispielsweise gibt es Probleme im Zusammenhang mit der Compliance und den Berichtspflichten gemäß der Internationalen Kommission zur Erhaltung der Thunfischbestände im Atlantik (ICCAT) oder mit der Beschäftigung são-toméischer Seeleute und den Beobachtern auf EU-Schiffen. Der wirtschaftliche Nutzen für São Tomé und Príncipe ist begrenzt, da die EU-Flotte die Fänge in Häfen benachbarter Länder anlandet und verarbeiten lässt[2].

## Das neue Protokoll

Das partnerschaftliche Fischereiabkommen zwischen der Demokratischen Republik São Tomé und Príncipe und der Europäischen Gemeinschaft trat am 29. August 2011 in Kraft und wird seitdem stillschweigend verlängert.
Das vorangegangene Protokoll zur Durchführung des partnerschaftlichen Fischereiabkommens mit einer Laufzeit von fünf Jahren wurde ab dem 19. Dezember 2019 angewendet und lief am 18. Dezember 2024 aus.
Die Kommission führte auf der Grundlage des Beschlusses des Rates vom 10. September 2024 über die Ermächtigung zur Aufnahme von Verhandlungen im Namen der Europäischen Union über ein neues Protokoll zur Durchführung des partnerschaftlichen Fischereiabkommens mit São Tomé und Príncipe Verhandlungen mit der Regierung von São Tomé und Príncipe, die im neuen Protokoll 2025-2029 mündeten.
Das neue Protokoll wurde am 9. April 2025 von den Verhandlungsführern paraphiert und am

[1] Europäische Kommission: Generaldirektion Maritime Angelegenheiten und Fischerei, F&S, POSEIDON, Defaux, V. und Caillart, B.: Évaluation rétrospective du Protocole de mise en œuvre de l'accord de partenariat dans le domaine de la pêche entre l'Union européenne et la République démocratique de Sao Tomé-et-Principe et prospective d'un éventuel futur protocole – Schlussbericht, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2024 (https://data.europa.eu/doi/10.2771/264668).
[2] Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen SWD(2024)0177 vom 12.7.2024, https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:52024SC0177.

6. Oktober 2025 von den Vertragsparteien unterzeichnet.
Das neue Protokoll hat eine Laufzeit von vier Jahren ab dem Datum seiner vorläufigen Anwendung, d. h. ab dem Zeitpunkt der Unterzeichnung durch die Vertragsparteien (6. Oktober 2025).
Das Protokoll tritt in Kraft, sobald beide Seiten die Ratifizierung abgeschlossen haben.
Auf der Seite der EU ist hierfür die Zustimmung des Europäischen Parlaments erforderlich.

Das neue Protokoll bietet Unionsschiffen auf der Grundlage der besten wissenschaftlichen Gutachten und unter Beachtung der Empfehlungen der ICCAT Fangmöglichkeiten in den Gewässern von São Tomé und Príncipe. Mit dem Protokoll soll der Rahmen aktualisiert werden, indem insbesondere den Prioritäten der reformierten Gemeinsamen Fischereipolitik (GFP) und internationalen Standards Rechnung getragen wird.

*Fangmöglichkeiten*
Nach dem neuen Protokoll dürfen europäische Schiffe in den Gewässern von São Tomé und Príncipe etwa 6 500 Tonnen an Thunfisch und anderen wandernden Arten fangen, wobei die einschlägigen Resolutionen der ICCAT und die durch die Rechtsvorschriften von São Tomé und Príncipe gesetzten Grenzen einzuhalten sind.

Das Protokoll sieht Fangmöglichkeiten für 26 Thunfischwadenfänger (15 spanische, 11 französische) und 9 Oberflächen-Langleinenfischer (7 spanische und 2 portugiesische) vor.

*Finanzielle Gegenleistung*

Die jährliche finanzielle Gegenleistung der EU beläuft sich auf insgesamt 825 000 EUR, die sich aus 325 000 EUR für den Zugang zu den Fischereiressourcen (Referenzfangmenge von 6 500 Tonnen jährlich bei weit wandernden Arten) und 500 000 EUR für die Stärkung der são-toméischen Kapazitäten mit Blick auf nachhaltige Bestandsbewirtschaftung, Überwachung und Kontrolle sowie für die Unterstützung der handwerklichen Fischerei und der lokalen Gemeinschaften zusammensetzen.

**Fazit**

Das neue Protokoll stärkt die Zusammenarbeit zwischen der EU und São Tomé und Príncipe und fördert die Ausgestaltung einer nachhaltigen Fischereipolitik.

Aus Sicht der EU sichert das neue Protokoll den durchgehenden Zugang der EU-Flotte zu den Fanggebieten, da das derzeitige Abkommen eine Klausel enthält, mit der Fangtätigkeiten außerhalb des durch ein Protokoll zu dem Abkommen vorgegebenen Rahmens ausgeschlossen werden. Es kommt in erster Linie spanischen, französischen und portugiesischen Wirtschaftsbeteiligten zugute.

Aus Sicht von São Tomé und Príncipe hilft die zur Verfügung gestellte Unterstützung des Fischereisektors dem Land bei seiner nationalen Fischereistrategie – unter anderem bei der Bekämpfung der IUU-Fischerei –, wobei gleichzeitig angemessene Arbeitsbedingungen in der Fischerei gefördert werden.

Daraus folgt, dass das Protokoll im Interesse beider Parteien liegt.

## ANLAGE: ERKLÄRUNG ZU BEITRÄGEN

Die Berichterstatterin erklärt unter ihrer ausschließlichen Verantwortung, dass sie in ihren Bericht keine Beiträge von Interessenvertretern, die in den Anwendungsbereich der Interinstitutionellen Vereinbarung über ein verbindliches Transparenz-Register[1] fallen, oder von Vertretern von Behörden von Drittländern, einschließlich ihrer diplomatischen Vertretungen und Botschaften, aufgenommen hat, die gemäß Anlage I Artikel 8 der Geschäftsordnung in dieser Anlage aufgeführt werden müssen.

[1] Interinstitutionelle Vereinbarung vom 20. Mai 2021 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat der Europäischen Union und der Europäischen Kommission über ein verbindliches Transparenz-Register (ABl. L 207 vom 11.6.2021, S. 1, ELI: http://data.europa.eu/eli/agree_interinstit/2021/611/oj).